

BBS-Aufenthalt in Dänemark

Respektvoller Umgang mit anderer Kultur

CUXHAVEN. Nach fast zweieinhalb Jahren ohne internationale Austauschprogramme besuchten nun wieder Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven (BBS) über das Programm Erasmus Plus die Kolleginnen und Kollegen an der Berufsschule EUC Syd im dänischen Haderslev. Ziel des Besuches war es, die Inhalte und Schwerpunkte für zukünftige Auslandsaufenthalte abzustimmen.

Auslandspraktikum

Bereits im Mai soll eine Schulklasse aus dem Bereich Elektrotechnik die Berufsschule in Dänemark für ein zweiwöchiges Auslandspraktikum besuchen. Die Lehrkräfte Marko Schaffer, Eide Sielken und Stefan Brandes, möchten dieses internationale Mobilitätsprogramm auch in weiteren Fachbereichen der BBS Cuxhaven, eine von über 180 Europaschulen in Niedersachsen, etablieren.

In den kommenden Jahren soll ein Auslandsaufenthalt an einer dänischen Schule fester Bestandteil der Schulausbildung werden. Schülerinnen und Schüler der Einjährigen Berufsfachschule Mechatronik und der Gastronomieabteilung, aber auch aus dem Beruflichen Gymnasium Technik können über das Austauschprogramm Erasmus Plus erste internationale Erfahrungen sammeln, die für den weiteren Werdegang der Jugendlichen nützlich sind.

Demokratieverständnis

Bei der Zielsetzung der Unterrichtsinhalte waren sich die dänischen und deutschen Lehrkräfte einig, dass, neben der fachlichen Ausrichtung interkulturelle Erfahrungen, verbunden mit dem Demokratieverständnis in den Focus rücken.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN) bilden daher die Grundlage für alle Projekte und Inhalte, die von den dänischen und deutschen Schülerinnen und Schülern bearbeitet und gestaltet werden.

Der europäische Gedanke, respektvoller Umgang mit andern Kulturen und die Wertschätzung gegenüber freien Demokratien müssen, auch angesichts der aktuellen Situation rund um den Ukraine-Konflikt, intensiv durch internationale Austauschprogramme wie Erasmus Plus gefördert werden. (red)